

Saschâ Gonder
Gelderner Straße 33
47647 Kerken

An

Die Linke

Bundesschiedskommission

Kleine Alexanderstraße 28

10178 Berlin

Per Fax: 030 – 24009645

Kerken, den 26.11.2011

Aktenzeichen: BschK/43/2011/B, LSchK/NRW/06.1/2011, LSchK/NRW/06.2/2011

Liebe Genossinnen und Genossen

Hiermit bestimme ich als meinen Bevollmächtigten Herrn Axel Gonder, Gelderner Str. 33, 47647 Kerken.

Weiterhin möchte ich als Begründung für den Ausschluss aus der Partei Die Linke der Herren Jens – Uwe Habedank und Herrn Volker Peters folgende Beweise ihres Parteischädigen Verhaltens beifügen.

Wie man auf der Webseite www.links-netzwerk-kreiskleve.de sehen kann, wird das Schädliche Verhalten nun auf den nächsten Kreisverband ausgeweitet. Betroffen ist nun auch der KV Borken. In einem Telefongespräch mit Herrn Rainer Sauer, dieser ist einer der Betroffenen aus diesem Kreisverband Borken, stellte sich heraus dass hier genauso die Zerstörung des KV betrieben wird wie es im Kreis Kleve passiert ist. Herr Sauer erklärte sich sofort bereit als Zeuge in diesem Verfahren eine Aussage zu machen und der Bundesschiedskommission das Schädliche Verhalten darzustellen. In diesem Gespräch erklärte Herr Sauer das er auch das Ausschlussverfahren gegen diese beiden Herren habedank und Peters unterstütze. Wenn die Bundesschiedskommission ihn als Zeuge zulassen würde, so wäre ich euch dankbar wenn ihr Herrn Sauer eine Einladung zusenden würdet.

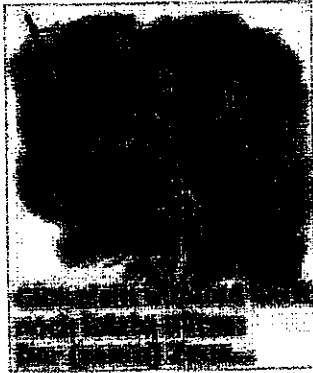
Für eure sicherlich Schwere Arbeit in diesem Gremium möchte ich mich bereits an dieser Stelle bedanken.

Mit solidarischen Grüßen


Sascha Gonder

Anlagen: Kopien der Webseite www.links-netzwerk-kreiskleve.de

Parallel-Vertretung der LINKEN in Borken



21. November 2011

Was treibt Rainer Sauer?

Demokratie, ein gestürzter Gott des Olymp und Ähnlichkeit mit der Illiade.

Vorab: Dass bei der ersten Alternativ-Wahl zu Rainer Sauer jemand 10,--Euro in die Music-Box warf, kann nicht bestätigt werden...

Rainer Sauer ist zurückgetreten und nicht wieder angetreten – zieht aber momentan aber doch noch die Fäden im KV Borken; an allen Satzungen und Regularien vorbei. So muss es einem erscheinen, wenn man etwas näher hinschaut. Doch erst mal zurück:
Erst 4 Rücktritte, begründet mit dem Führungsstil von Rainer Sauer; dann der Abgang der „Sauer-Truppe“ (4) weil Gegenwind kam und er beleidigt war. Neuwahlen standen an für den 19. November und die Lokal-Medien berichteten:

www.bbv-net.de

www.westfaelische-nachrichten.de

Selbstverständlich fanden die Neuwahlen statt – ohne Rainer Sauer, dessen Demokratieverständnis sich durch Boykott einer Mitgliederversammlung dokumentiert. Nun gibt es einen neuen Vorstand mit 9 Leuten, die im Team basisorientiert arbeiten wollen. Genau das aber könnte recht schwierig werden – denn Rainer Sauer zog nicht nur Alleingänge durch, er installiert auch Parallelstrukturen; natürlich mit ihm an der Spitze. War es bislang so, dass allein Rainer Sauer Zugang zu allen dem Vorstand (auch noch als er ein solcher gar nicht mehr war!) betreffenden Informationen hatte und die nach Gutdünken weitergab oder auch nicht, so inszeniert er sich schon wieder als alleiniger Ansprechpartner linker Politik im Kreis Borken:

- Infos an den Kreisvorstand laufen bei rainer.sauer@dielinke-bochohl.de auf.
- Mal hier... schauen.

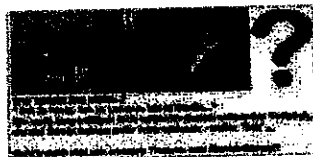
Was fällt auf...? Ein Mitglied ohne jedes Votum der Mitgliedschaft zieht noch immer alle Informations- und Kommunikationsstrippen, geriert sich quasi als Parallel-Vorstand. Das dürfte noch zu Reibereien führen und wir erwarten mal wieder eine Intervention von Klaus Ernst, wie bereits in Sachen Bundesparteitagdelegierter erfolgt, für seinen Gewerkschaftsfreund Rainer Sauer...

Liest man die Mitteilung über die MV des Stadtverbandes Bocholt – manche meinen Rainer-Sauer-Club- und recherchiert ein wenig... darf man sich eigentlich nicht wundern: Denn auch hier wurde willkürlich eingeladen bzw. als kritisch angesehene Mitglieder erst von Rainer Sauer gar nicht eingeladen. Sie erfuhren erst von der Homepage von ihrer eigenen Mitgliederversammlung. Was ist denn das für ein Verfahren?!

Nun ist es ja, streng rechtlich gesehen, so, dass ein Stadtverband kein Gremium auf Rechtsbasis ist, der Kreisverband die unterste juristische Vertretung ist – deshalb muss ein Stadtverband aber nicht unbedingt zur Unrechtsveranstaltung werden! Kreisbüro, Gelder, Informationskanäle laufen derzeit noch allein mehr oder weniger de facto über Rainer Sauer und seinem Stadtverband; das beißt sich mit der Verantwortung eines Kreisvorstandes und erschwert diesem ungemein die Arbeit – was durchaus als Revanchismus eines beleidigten und gestürzten Alleinherrschers gedeutet werden kann. Dem neuen Kreisvorstand, mit über 80% Zustimmung gewählt, um Robert Brandt, Heidi Breuer, Martin Rath und Helmut Schulz bleibt Ausdauer, eine ruhige Hand und konsequente Umsetzung von Ansprüchen und Werte unserer Partei zu wünschen. Rainer Sauer wünschen wir Einsicht und Besinnung. Auf das der Abgang vom Olymp ein wirklicher wird im Sinne der Demokratie...
www.youtube.com

Wir wünschen dem Kreisvorstand und Mitgliedern des KV Borken Alles Gute und ein viel Erfolg. Wer sich vom Team überzeugen will, kann dies auf der parteiöffentlichen Kreisvorstandssitzung am 29.11.11 tun...

Hoppla – Das kommt uns doch bekannt vor...?!



15. September 2011

Zensur der etwas subtileren Art – Bitte nicht wieder unter linker Flagge!

Details aus dem KV Borken unserer Partei. Da sind ja 4 Vorständler sowie ein Revisor zurück getreten, der Unmut in weiten Teilen der Basis recht groß. Wie einst im KV Kleve, und vielleicht auch vielerorts (?), spielt im KV Borken der Zugang und die Gestaltung der Homepage eine nicht unwichtige Rolle – wenn man damit gewissermaßen herrschen will!

Zunächst einmal einen Blick auf denic.de

Domainabfrage-Ergebnis

Domaindaten

Domain die-linke-kreisverband-borken.de

Letzte Aktualisierung 14.03.2008

Domaininhaber

Der Domaininhaber ist der Vertragspartner der DENIC und damit der an der Domain materiell Berechtigte.

Domaininhaber: Rainer Sauer

Adresse: DIE LINKE. Kreisverband Borken

Im Osteresch 21 b PLZ: 46397 Ort: Bocholt Land: DE

– Hoppla: Da ist die HP des KV Borken auf die uns bereits bekannte Person Rainer Sauer eingeschrieben statt auf den KV ...

DAS sollte aber her nicht sein, denn was ist mal wenn der Herr nicht mehr im Vorstand ist, gar austritt oder sonst was? Dann hat der KV ein Problem auf diese Seite zu greifen – obwohl der, der KV Borken, sie bezahlt und eben nicht Rainer Sauer...

Wer greift denn überhaupt zu?

Nun sind ja einige aus dem Kreisvorstand in Borken zurück getreten, u.a. auch Heidi Breuer und Henry Paul. Heidi Breuer war Kontakt der LINKEN für die Kommune Rhede, Henry Paul gleichfalls für mehrere Orte – und auch Webmaster der HP des KV Borken...

Dem aber, vom Domaininhaber Rainer Sauer, der Zugang gesperrt worden ist...

Darüber hinaus wurden gleichzeitig auch die Ansprechpartner Heidi Breuer für Rhede und Henry Paul für verschiedene, andere Ort im KV Borken durch „N.N.“ ersetzt...

Aber – immer noch nicht das Ende...

Seit Jahren gibt es eine Initiative, die auch äußerst aktiv vom Borkener Mitglied (Kommune Heek) Uwe Gellrich unterstützt wird. Sogar soweit, dass er diverse Ausarbeitungen für die Landtagsfraktion der LINKEN zum Thema „Dichtheitsprüfung“ erstellt hat. An für sich ein Thema und eine Kompetenz wo man als KV stolz sein müsste – Nicht aber im KV Borken,

wo der Domaininhaber Rainer Sauer alle Links und Beiträge zum Thema gelöscht hat oder löschen liess...

Bloss blöd, wirklich blöd, dass es da so Menschen gibt, die genau dieses Thema auch angefasst sehen wollen und Uwe Gellrich schon fragen „Hey – warum habt ihr das von der Homepage genommen?!“ **Da stellt sich mal die Frage wer welche Interessen verfolgt und wer wieso „sauer“ wird...?!**

Mal ehrlich – GenossInnen von der engagierten Arbeit mittels der Selbstherrlichkeit einer Homepage von der Arbeit auszusperrern, interessierten BürgerInnen die breite unserer Partei und Themen zu nehmen – geht das nicht in Richtung Parteischädigung?
Wir dachten, und denken es heute noch immer, dass TEAMARBEIT uns LINKE auszeichnet – weniger Provinzfürstentümer.

Da schliesst sich wohl jemand deutlich selbst aus? Wie bereits demonstrativ auf dem LPT 2011 in Mülheim praktiziert – doch dazu mehr im nächsten „Bericht aus „Sauers Land““ ...

Noch mal ein, diesmal echter, „Sauer“



10. Oktober 2011

Hoffentlich so ziemlich der letzte!

Neues, in rasanter Geschwindigkeit, aus dem KV Borken bzw. „KV Sauer“. Wenige Stunden nach einer denkwürdigen Vorstandssitzung á la Sauer fühlte sich der Namensgeber berufen seine Version von „Dichtung und Wahrheit“ kund zu tun.
Hier..... [51 KB] sein Schreiben an die Mitglieder.

**Das kann man aber SO nicht stehen lassen, daher hier die Wahrnehmung/
Stellungnahme der anderen 8 Teilnehmer:**

- Es kam zu keinem Zeitpunkt zu Bedrohungen, Beleidigungen oder gar Androhungen körperlicher Gewalt! Wer dies wahrgenommen haben will, sollte die Finger von Haldol lassen!
- Es gab keine Störungen von irgend jemanden – es sei denn Hr. Sauer fühlte sich schon allein von der Anwesenheit von Mitgliedern gestört; was dann ja für seine Einstellung spräche...
- Wenn überhaupt, dann gingen aggressive Verhaltensweisen von Hr. Sauer nebst Gattin aus: „Bezahlte Zuschauer“ und „Ihr seid eine Schande für die LINKE“ sind ja nun, da grundlos in den Raum geworfen, nicht gerade demokratische oder unserer Partei gebührende Umgangsformen.
- Es wurde keine Stimmung angeheizt – so frostig, wie sie von Hr. Sauer vorgegeben war, war das auch kaum möglich.
- Von einem „ordentlichen Verlauf“ der Sitzung, wie seit Jahren, kann in der Tat keine Rede sein. Wo gibt's denn das, das ein selbsternannter Großmufti die Mitgliedschaft ohne Ende veräppelt, ausschliesst und vor den Kopf stößt?!
- Jeglichen demokratischen Umgangsformen steht allein Hr. Sauer mit seiner Entourage im Weg.
- Seine Erschütterung wollen wir gern glauben – war und ist er es doch nicht gewohnt, dass Mitglieder mitreden, mitarbeiten und mitgestalten wollen. Das aber ist nun sein Problem und dokumentiert nur allzu deutlich wie weit entfernt er von Ansprüchen und Inhalten unserer Partei ist.

Soweit ein Statement zu seinem Mitgliederbrief. Die Sauer'sche Version ist schon ein ziemlich heftiger Affront! Zugleich zeigt seine Aktion aber gleichzeitig auch wie unheimlich nervös er sein muss: Die Zeiten der kollektiven Bevormundung und des gewöhnten Abnickens, der Täuschung, sind vorbei – warum sonst hätte er sich derart herabgelassen in die Schublade der großen Lügen zu greifen?!

Okay – in bisher gewohnter Art und Weise informiert er die Mitglieder des KV völlig falsch und geht über das Weglassen von Infos hinaus: Er lügt und verdreht die wahren Begebenheiten; ein deutliches Zeichen frustrierter Hilflosigkeit, Griff einer untergehenden Ära nach einem Strohalm...

Wie aber geht's nun weiter?

Jedenfalls sind die Tage bevormundeter Mitglieder und einer Top-Down-Struktur vorbei. Die Mitgliedschaft im KV Borken muss einen neuen Kreisvorstand wählen. Hierzu ist es zunächst einmal nötig, dass jedes Mitglied sich ein eigenes Bild von KandidatInnen und Positionen machen kann; d.h. die Alleinverfügung über Informationskanäle und Homepage gehört Hr. Sauer abgenommen. Es wird sich zeigen, zumal er ja nun außer Amt ist, ob er sich einer demokratischen Informations- und Diskussionskultur stellt oder aber weiter seine Strippen zieht. („Wir müssen da mal drüber reden – ich diskutier' darüber aber nicht; meine Entscheidung steht fest“). Es muss sich zeigen ob Chancengleichheit und Demokratie im nun anstehenden Wahlgang gewährleistet werden; hierzu bedarf es auch der Unterstützung durch den LaVo – „LaVo, übernehmen Sie...“!

Sofern unsere Partei ihre Chance auf Wirkung und Zustimmung bei der Bevölkerung wahrnehmen will, darf sie nicht den gleichen Fehler machen wie all die anderen auch: Ein Eigenleben führen jenseits der Bevölkerung!

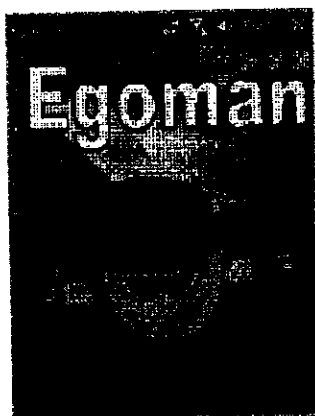
Am besten fängt man da mal bei den eigenen Mitgliedern an, d.h. hier konkret die Einbeziehung der Mitglieder – nicht deren Instrumentalisierung. Von Typen und Cliques, die meinen Meinungen vorgeben zu müssen, haben wir in unserer Gesellschaft schon genug. Als LINKE wollten und wollen wir doch anders, basisdemokratischer, sein – hier kann der praktische Beweis im KV Borken erbracht werden.

Wir wünschen den Genossinnen und Genossen im KV Borken aufrichtig Erfolg im Bemühen ihrer Arbeit dazu und möge ihnen der lange Klever Weg erspart bleiben!
Am 19.11.11 spätestens ist die wohl entscheidende MV im KV Borken...

**Zum Nachdenken noch ein musikalisches Schmankerl für den (nicht nur) regional eher verwirrten Urheber (Münsterland, Ruhrgebiet, Sauerland...) dieser Entgegnung:
Bavariische Version eines kölschen Hits...:**

www.youtube.com

„Links oder Sauer“ – Teil 2



07. Oktober 2011

Demonstration UnLinken Geistes statt Demokratie...

Nun mal ein paar Highlights aus der unsäglichen Sauer-Sitzung des KV Borken:

Die Bereitschaft zum Dialog...:

Dass (für Hr. Sauer unbequeme) Anträge erst gar nicht auftauchen im Vorstand, wurde ja bereits geschildert. Wer aber einerseits sagt „Da müssen wir mal reden“ – und dann sofort bei der ersten Wortmeldung nachschiebt: „Da gibt's nichts zu diskutieren. Wir haben uns festgelegt“, an dessen Seriosität darf man ehrlicherweise zweifeln, aber so etwas von zweifeln!

Auch fiel auf, dass Hr. Sauer ständig von „Wir“ sprach – „die „seinigen“ aber stumm und starr dabei saßen und wie auf Kommando lediglich die Finger hoben; Es sprach immer nur „ER“ von „WIR“. Stellt sich die Frage wie ein solches WIR zu Stande gekommen sein mag bzw. es inhaltlich glaubwürdig ist...

Die Sache mit dem Rederecht...

Es ist ja wohl nun schon „gute“ Tradition im Sauer-KV, dass Mitglieder und/oder Gäste bei Kreisvorstandssitzungen schlichtweg das Maul zu halten haben. Dies widerspricht ja so ziemlich allen Grundsatzansprüchen linker Mitgliederpolitik – gefällt dem Hr. Sauer aber außerordentlich und deshalb gibt's das, das Rederecht, einfach nicht im Sauer-KV...

Nun wagte es doch tatsächlich jemand nach dem Rederecht zu fragen, Ein anwesendes Vorstandsmitglied des KV Kleve. Es ging darum einen Irrtum (oder bewusste Fehlinterpretation?) in Bezug auf Satzung und Wahlmodi aufzuklären. Doch, als wenn man es nicht geahnt hätte, scholl der Frage nach dem Rederecht ein Pistolerohaftes „Nein!“ entgegen – da war dann die nachträgliche und formelle Abstimmung mit Sauer-Mär-Heiterkeit auch nicht mehr nötig...

ER will es nicht, IHM passt es nicht – Deshalb gibt's das nicht; dass da jemand ungewollt und unkontrollierbar redet.

Diese Sauer-O-kratie...:

Im Laufe des Abends flog einem, gelispelt aus Rainem Munde, ständig der Begriff „Demokratie“ um die Gehörgänge. Dass aber Demokratie mehr ist als das bloße Herunterstimmen mit 4:3, dass es auch ein Minderheitenrecht, Informationsrecht, Teilnahmerecht etc. gibt – das ist wohl irgendwie untergegangen?! Wenn darüber hinaus noch erzählt wird „ Die Mitglieder sollen entscheiden“ – dann muss man mal fragen „Auf Grund welcher Informationen?“ Denn nur EINER besitzt und erlaubt das Recht zur Verbreitung von Informationen und Informationskanäle. Das hat man doch an des Hr. Sauers Rundschreiben

an alle Mitglieder gesehen; Der Herr ist bei der kleinsten Kritik ein HB-Männchen und zweckentfremdet Parteigelder (Porto) und Datensätze (Adressen) des KV für seine höchstprivaten Belange (Operation „Machterhalt“) – Die von ihm ausgemachten, angeblichen, Gegner haben diese Möglichkeiten der Darstellung ganz und gar nicht...!

Ach ja – auch so ein Ding, ein Ding mit HP, Adressen und Infos: Kommt Post, hier also eine Email, an [info\(at\)die-linke-kreisverband-borken.de](mailto:info(at)die-linke-kreisverband-borken.de) – dann entscheidet Rainer Sauer ob diese weitergeleitet wird an z.B. Delegierte oder nicht; je nach Gusto...Zensur, das nennt man einfach nur noch Zensur.

„Bezahlte Zuschauer“, „Antidemokraten“ und „Ich kenn' dich genau“...:

Wie verzweifelt, arrogant und verunsichert der säuerliche Fürst und seine Hofdame sind und gewesen sein müssen, mag man aus den dann völlig unbegründeten und nicht veranlassten Verbalschlägereien schliessen: Da werden Gäste aus anderen KV's, u.a. Vorstandsmitglieder, mal eben als „bezahlte Zuschauer“ betitelt...

Da werden Vorstandsmitglieder, die nicht abnicken und zustimmen, als „Antidemokraten“ diffamiert...

Da schmeißt man Georg Jellacic, der ja nun wirklich nie mit Rainer Sauer Kontakt hatte oder so, ein „Ich kenn dich genau; Ich weiß, was du für einer bist...“ hin!

Ja – geht's noch?!

Dass der so Wahrnehmende, Alles erklärende und einzigartige Rainer Sauer dann auch noch die Frechheit besitzt definieren zu wollen wer, was „links“ sei und wer, was eben nicht – das spielt dann auch keine Rolle mehr. Das kennt man nur allzu gut von „Tätern“, die sich nur allzu gern als „Opfer“ stilisieren...

Peinlich, Schlimm und UnLinks!

Nun, um Rainer Sauer Arbeit abzunehmen und kostbare Verdi-Zeit zu sparen, haben wir mal gedacht, wir können ja auch gleich direkt einen Entwurf seines Rundschreibens als Reaktion auf unsere Berichterstattung für ihn anfertigen. Hat er doch Zeit und Geld gespart; außerdem haben wir ja nun allzu deutlich gelernt wie er „tickt“: [Hier.....](#) [89 KB] also unser Vorschlag.

Braucht der Herr nur noch ausdrucken, eintüten und ab damit...

Unser Fazit:

Wenn etwas einem Rainer Sauer gegen den Strich geht – soll es antidemokratisch sein...

Wenn jemand einem Rainer Sauer nicht passt – dann sollen es gekaufte Zuschauer sein...

Wenn etwas einem Rainer Sauer dient – dann soll es „links“ und „partei förderlich“ sein...

Wenn eine Satzung nicht gefällt – dann liest Rainer Sauer sie an „anderer“ Stelle...

Hat da jemand schon mal was von MITGLIEDERN gehört?! Eine Partei ist keine Einzelvertretung!

Wenn man aus dem KV Kleve kommt, denkt man schon alles gesehen/erlebt zu haben – Rainer Sauer hat uns eines Besseren belehrt.

[Hier.....](#)

„Links oder Sauer“ – Teil 1



05. Oktober 2011

Das muss man erlebt haben – glaubt einem ja sonst Keiner!

Neues aus dem KV Borken – oder doch eher „Altes“ und Unwürdiges...
 Wenn's nicht so traurig wäre! Zunächst einmal unsere Wahrnehmung, dass Rainer Sauer – wiederum ganz im Stile eines angezählten ländlichen Fürsten – einigermaßen nervös zu sein scheint: Hier..... [2.818 KB] seine Reaktion auf unsere bisherige Berichterstattung.

Da sollen wir nun Auftraggeber haben, das definiert er uns als Parteischädiger, da nutzt er Infos (Adressen) und Gelder (Portokosten) – vielleicht sogar „Hörige“? – aus um sein eigenes Ding durchzuziehen, in diesem Fall die majestätische Entgegnung per Ansage auf Kritik an seinem Verhalten...

Als wenn das noch nicht genug wäre, zog der Herr seine Art von Vorstandssitzung, seine Definition von „Demokratie“ und seine Art von „Mitgliederbeteiligung“ durch.
 04.10.2011, 19.00 Uhr „Haus Fliederbusch“ in Borken....

Da sind wir mal hin, auf Einladung von Mitgliedern, auch Vorstandsmitgliedern, des KV Borken. „Wir“, d.h. in diesem Fall eine Person von LN, eine Person vom Kreisvorstand KV Kleve. Als erstes muss man mal deutlich reklamieren, dass Herr Sauer (nebst Frau = GF-Vorstand = Schatzmeisterin, nebst Sprecherin Anita Lohberg) es wohl bewusst für nicht nötig hält derartige Termine irgendwo zu veröffentlichen – schon mal gar nicht für interessierte Mitglieder. Sieht nach dem Motto aus:
Bitte keine Mitglieder!

Und es ging ja noch weiter so...aber echt jetzt mal!
 Man weiß erst mal gar nicht wo man anfangen soll – was da so gegen Mitglieder, Satzung und Ansprüche der LINKEN in Sauers-Land KV läuft. Trotzdem versuchen wir es mal, anhand einiger Stichpunkte; erst mal die formalen Dinge:

Begrüßung:

Gab's für Gäste und Mitglieder schon mal gar nicht, jedenfalls nicht vom GF-Vorstand. Frostige, übersäuerte, Atmosphäre schlug den Gästen entgegen; Ignoranz, Nichtbeachtung und das unausgesprochene „Ihr stört hier“ schlug einem entgegen...

Sitzordnung, Äußerlichkeiten:

Ein ca. 200 qm großer Saal/ Raum mit Rundtischen: An dem einen der Vorstand, zentral und zentriert. An anderen, drum herum und höchstens als Satellit „einfaches Volk“ drum herum, die Gäste. Weder ein Gegenüber noch ein Miteinander war beabsichtigt. Abgrenzung und

gefühlte Ebenen zwischen Thron und Gefolge waren wohl gewollt...?

Themen und Ansätze...:

Wer dachte, auf Grund der Ereignisse und Situation der letzten Wochen, dass nun mal irgend etwas im Sauer-Imperium zur Sprache kommen (darf) – der irrte, irrte gewaltig. Für Hr. Sauer, und die „seinen“, gab's nichts zu besprechen. Weder etwas über die Rücktritte im Kreisvorstand, noch über Beweggründe dazu und erst recht nicht über Umgangsformen – alles andere als basis(demokratisch) wurde schlichtweg mit 4:3 heruntergestimmt.

Noch fataler: 3, im Vorfeld schriftlich, gestellte Anträge von Mitgliedern wurden erst gar nicht besprochen – Das wäre ja nun zuviel Konstruktivität und zu wenig Sauer-Ei gewesen...

Das gewerkschaftlich-göttliche Sendungsbewusstsein an Hand der Satzung...:

Wie trotzige U 3 Kids drohte, nein versprach, Rainer Sauer dass er und „die seinen“ (die aber seltsamerweise selbst kaum bis nichts dazu sagten!) am 19.11. 2011 auf der nächsten MV des KV Borken zurücktreten wollen – nicht einen Tag vorher und nicht einen Tag später!

Gleichzeitig aber wolle man schon die Einladungen vorbereiten: Mit Nachwahlen, mit Neuwahlen, mit Umwahlen, Zuwahlen, vielleicht sogar Finn-Walen – jedenfalls nicht gerade satzungssicher erscheinenden Umständen. Als darauf hin ein Teilnehmer der Mitglieder-Redeverbats und Vorstandsrunde mal die Satzung vorbrachte... wurd's noch besser: Satzung die LINKE.NRW, §13, Abs. 4a):

„...Neuwahlen des gesamten Kreisvorstandes sind auch dann durchzuführen, wenn mehr als die Hälfte der ursprünglich gewählten Kreisvorstandsmitglieder zurückgetreten oder aus anderen Gründen aus dem Vorstand ausgeschieden ist, ohne dass zwischenzeitlich eine Nachwahl (§ 33 der Bundessatzung) stattgefunden hat. In diesen Fällen ist der Kreisvorstand verpflichtet, unverzüglich einen außerordentlichen Kreisparteitag einzuberufen. Die Ladungsfrist beträgt zwei Wochen. Geschieht dies nicht oder wird auf dem Kreisparteitag kein neuer Vorstand gewählt, ist der Landesvorstand berechtigt und verpflichtet, zu einem Kreisparteitag mit dem Tagesordnungspunkt Neuwahl eines Kreisvorstandes einzuladen.

Einen „Wer (sind) die (denn?)-Rainer Sauer ficht das nicht an. Satzung, welche Satzung? „Das muss ich erst mal an anderer Stelle lesen!“ sprach's und sucht nun im Essener Gewerkschaftsbüro eine Satzung, die ihm zu passen scheint...

Fazit:

Unter Flagge der LINKEN produziert sich da ein zu kurz gekommener Gewerkschaftler – leider in nur allzu bekannter spezieller Gewerkschaftsdemokratie. Satzung und Mitglieder werden wiederholt missachtet, es soll das Obrigkeits-/Untertanenprinzip gelten. Die Absichten – Kontrollobsessionen – sind genauso klar wie die Bereitschaft zum Einsatz der Mittel – Mitgliederentrechtungen - .

Dem gehört Einhalt geboten!

„Links oder Sauer“ – das scheint die Wahl im KV Borken zu sein...

Während ein Geier-Seier fleissig an seinem Absturz arbeitet – behalten die Mitglieder die pure Lust am Leben, trotz aller Hindernisse...

<http://www.youtube.com/watch?v=2ukfj82kHVI>

DifLINKE.

Kreisverband Borken

Geschäftsführender Kreisvorstand
46399 Bocholt, Dinxperloer Straße 63

Tel. 02871-183535

An die

Mitglieder DIE LINKE im Kreisverband Borken

Im September 2011

Richtigstellung

Liebe Genossinnen und Genossen,

ihr erinnert euch bestimmt noch? Im September 2010 wurde der Kreisvorstand von vormals sechs Mitgliedern auf elf Mitglieder aufgestockt. Bis zu diesem Zeitpunkt bestand dieser nur noch aus vier Mitgliedern, nachdem zuvor der damalige Kreisschatzmeister aus Ahaus sein Amt hingeschmissen hatte. Anschließend ist er aus der Partei ausgetreten und hat gleich sein Ratsmandat mitgenommen, so dass die LINKE im Ahaus Stadtrat nicht mehr vertreten ist. Ein ehemaliger Kreissprecher in der Nachbargemeinde Legden wollte auch nicht mehr und zog es vor, sich anderweitig zu engagieren. Obwohl die Neuwahl des Kreisvorstandes erst im März 2010 stattfand. Zuvor war die Situation nicht viel besser. Ein Kreisvorstandsmitglied aus Gronau war samt Ratsmandat zur ehemaligen "Schröder Partei" übergetreten. Ein weiteres Kreisvorstandsmitglied aus Ahaus hatte ebenso sein Amt hingeschmissen. Danach kandidierte er aber wieder. Jetzt hat er sein Amt aber schon wieder hingeschmissen. Die damalige Kreissprecherin wollte dieses Amt ebenso nicht mehr ausüben und engagierte sich stattdessen vor Ort in der Ratsarbeit. Es ging soweit, dass eine einberufene Mitgliederversammlung nicht durchgeführt werden konnte. Bis auf eine Person waren die restlichen Mitglieder des Kreisvorstandes einfach ferngeblieben. Auch die Mitgliederversammlungen fanden nur mäßiges Interesse.

Es war einfach nicht mehr mit anzusehen, wie eine zuvor erfolgreiche Arbeit kaputt geht und sich niemand mehr so richtig engagierte. So erklärt es sich, warum der Kreisvorstand aus 11 Mitgliedern bestehen sollte und die heutige Geschäftsführung in dieser Konstellation besteht bzw. sich im September 2010 zur Wahl gestellt hatte.

Nach der Nachwahl des Kreisvorstandes im September 2010, der dann wieder vollzählig war, verbesserte sich schlagartig die politische Arbeit des Kreisvorstandes der LINKEN im Kreisverband Borken.

Einige unserer Erfolge:

Demoteilnahme wegen Castor- Transport in Ahaus

Kreismitgliederversammlung mit DGB und Attac Aktivist Dieter Sauerwald zu Hartz IV

Sparpaket-Aktion gegen Verschärfung Hartz IV

Neujahrsempfang mit MdB Matthias Birkwald zu Altersarmut, Rente und Hartz IV

Politisches Tagesseminar mit mehr als zwanzig Teilnehmern

Umsetzung der Schwerpunktthemen vom Tagesseminar bis hin zu Bürgeranträgen

Mahnwachen zu Fukushima und :fürAtomausstieg

Aktion mit historischer Kleidung zum 100. Internationalen Frauentag

Kreismitgliederversammlung mit MdL Wolfgang Zimmermann zum Landtagshaushalt

Aufruf und Teilnahme am Ostermarsch in Gronau gegen Atomkraft

Aktion für Mindestlohn und Sozialticket mit MdL Bärbel Beuermann

Pressekonferenz, Kreisvorstandssitzung und gut besuchte Veranstaltung mit Klaus Ernst

Unterschriften-Kampagne für gesetzlichen Mindestlohn und zum Thema Hartz IV

LINKE-Sonntags-Grillfest

Öffentlichkeitsarbeit und Videobeiträge, die auch auf der Landeshomepage zu sehen sind

Konstante Mitgliederentwicklung und öffentliche Wahrnehmung der Kreisarbeit

Büroanmietung in Bocholt, welches auch für die Kreisvorstandsarbeit genutzt wird

Teilnahme an Landtagsaktionen, Demos und Veranstaltungen in NRW

Und, und, und

Trotz, aber vielleicht auch wegen dieser Erfolge, wird der Versuch unternommen, die LINKE und den geschäftsführenden Kreisvorstand im Kreisverband Borken durch Intrigen öffentlich im Internet ins schlechte Licht zu stellen. Die Betreiber dieser Internetseite und die "Auftraggeber" haben offensichtlich gefallen daran, der Partei eher damit zu schaden. Oskar Lafontaine sagte kürzlich in einem Filmbeitrag zu einem ähnlichen Fall, dass es in unserer Partei immer noch Bekloppte und Chaoten gebe, die sich im Internet beschimpfen und auch noch anzeigen. Und: Das Streitereien keine Wahlerfolge bringen. Oskar hat vollkommen Recht!

Diese Intrigenspiele und Verschwörungen werden gemacht, seitdem einige Mitglieder dem Kreisvorstand seit der letzten Kreismitgliederversammlung im August 2011 nicht mehr angehören. Sofort danach flatterten die ersten bösen Mails an den Landesverband NRW, an den geschäftsführenden Kreisvorstand und übers Internet an die Öffentlichkeit. Die Methoden erinnern an dunkle Zeiten der Vergangenheit. Alle drei vom geschäftsführenden Kreisvorstand wurden heimlich und ungefragt von allen Seiten fotografiert. Anschließend wurden die Fotos mit bössartigen Kommentaren ebenso ungefragt im Internet veröffentlicht. Sogar Wahlkampffotos vom Landtagswahlkampf 2005 und von der Veranstaltung kürzlich mit Klaus Ernst, auf dem Rainer Sauer abgelichtet ist, werden missbräuchlich für die Intrigenspiele verwendet. Wie kann man sich nur so herablassen und dabei sogar in Kauf nehmen, gegen das Urheberrecht zu verstoßen. Auch sind alle Behauptungen unwahr und an den Haaren herbeigezogen. Dazu einige Beispiele:

Behauptung:

Henry Paul hat während der letzten Kreismitgliederversammlung seinen Rücktritt erklärt, nachdem Bärbel Sauer zu einigen Vorgängen der vorausgegangenen Vorstandssitzungen Stellung genommen hatte. Wahrscheinlich konnte er die Wahrheit nicht ertragen. Bis dahin war er im Rahmen der Aufgabenteilung des Kreisvorstandes für die Kreishomepage zuständig. Vehement weigerte er sich aber, die Zugangsdaten für die Kreishomepage zurückzugeben. Er behauptet, dass er dafür gewählt worden sei.

Tatsache:

Henry Paul ist von seiner Funktion als Mitglied des Kreisvorstandes zurückgetreten. In dieser Eigenschaft wurde ihm in der Kreisvorstandssitzung im Oktober 2010 die Aufgabe "Homepage-Redaktion" übertragen. Es gibt dazu ein Protokoll und eine Übersicht als Vereinbarung "Zuständigkeiten im Kreisvorstand DIE LINKE. KV Borken". Wenn er dem Kreisvorstand nicht mehr angehört, besteht unsererseits selbstverständlich das Recht, von ihm die Herausgabe der Zugangsdaten für die Kreis-Homepage zu verlangen. Das hat er allerdings verweigert. Insofern haben wir den Homepage-Anbieter Minuskel um neue Zugangsdaten gebeten. Die "Homepage-Redaktion" ist zudem kein Wahlmandat. Sein Rücktritt ist übrigens nichts Neues. Bereits in einer anderen Besetzung des geschäftsführenden Kreisvorstandes war er schon mal im letzten bzw. vorletzten Jahr zurückgetreten. Bei Bärbels Stellungnahme ging es unter anderem um zwei Vorgänge, die zuvor in der Kreisvorstandssitzung behandelt wurden. Henry Paul wollte hingegen einer bereits bestehenden Vereinbarung per Antrag erreichen, dass zukünftige Kreisvorstandssitzungen vermehrt im Nordkreis (Gronau und Ahaus) stattfinden sollen. Damit weniger im Südkreis (Bocholt). Obwohl von acht Sitzungen bereits fünf dort stattfanden. Im Ergebnis kam dabei heraus, dass zukünftige Sitzungen nunmehr in Borken durchgeführt werden müssen. Anschließend machte Henry Paul die Äußerung "Damit ist auch das Büro Bocholt gestorben". Die kostengünstigere Variante, nämlich die Parteibüros in Bocholt und Gronau dafür zu nutzen, fällt damit zukünftig weg. Der Beschluss wurde zwar mehrheitlich gefasst, sonst hätten die GenossenInnen aus Bocholt aber einen erheblichen Mehraufwand gehabt. Zum anderen ging es um die Anschaffung eines Schrankes für das Büro in Bocholt zur Aufbewahrung der Buchungsunterlagen und Mitgliederdaten. Kosten ca. 100 Euro. Bisweilen werden diese Unterlagen in Bärbels Privathaus aufbewahrt. Der Antrag wurde wieder zurückgenommen, nachdem sich einige Kreisvorstandsmitglieder beharrlich gegen dieses Vorhaben aussprachen. Es wurde geäußert, man solle doch eine Anzeige "LINKE sucht kostenlos Aktenschrank" aufgeben oder einen solchen Schrank vom "Sperrmüll" besorgen.

2

Behauptung:

Henry Paul behauptet, dass die Kreishomepage eine Private Homepage von Rainer Sauer sei. Bei der nächsten Kreismitgliederversammlung wolle er deswegen einen Antrag stellen, dass Rainer Sauer hierfür auch die Kosten übernehmen soll. Hierbei beruft er sich auf die Eintragung auf der Internetplattform Denic, wo die Betreiber von Internet-Homepages eingetragen sind.

Tatsache:

Nach der Gründung der LINKEN wurde mit dem Internetanbieter Minuskel über die Bereitstellung entsprechender Software und Internetverbindungen ein Vertrag geschlossen. Rainer Sauer war zu diesem Zeitpunkt ebenso Kreissprecher. So erklärt es sich, dass bei Denic folgender Eintrag gemacht wurde, auf die kein Einfluss besteht: Domaininhaber: Rainer Sauer. Adresse: DIE LINKE Kreisverband Borken, Im Osteresch 21 b, 46397 Bocholt. Zu diesem Zeitpunkt gab es keine Büroadresse, so dass hier die Privatanschrift aufgeführt ist. Das ist etwas völlig normales. Eine Überprüfung hat ergeben, dass Homepages der LINKEN zum Beispiel in Bochum, Essen, Oberhausen, Düsseldorf, Steinfurt, Köln, Gladbeck, Dortmund, Aachen und Wuppertal die gleichen Einträge aufweisen. Bei der Beschaffung der neuen Zugangsdaten nach dem Rücktritt von Henry Paul bedurfte es gegenüber Minuskel übrigens eine schriftliche Erklärung zur Berechtigung dieser Daten. Vermutlich will der Initiator damit aber Stimmung erzeugen, was aber jeglicher Grundlage entbehrt. Weitere Kommentare hierzu ersparen wir uns.

Behauptung:

Das ehemalige Kreisvorstandsmitglied Uwe Gellrich hat das Thema „Dichtheitsprüfung“ bearbeitet. Dazu hatte Henry Paul seinerzeit einen Artikel und ein Foto auf der Titelseite der Kreishomepage eingestellt. Auf der Seite der Basisgruppe Heek der Kreishomepage befinden sich ebenso Infos zur „Dichtheitsprüfung“. Nun beschwert sich Uwe Gellrich darüber, weil seine Infos zur „Dichtheitsprüfung“ nicht mehr auf der Titelseite vorhanden sind.

Tatsache:

Alle veralteten Artikel auf der Titelseite der Kreishomepage wurden in der Tat gelöscht oder unsichtbar gemacht. Das wurde auch höchste Zeit, nachdem diese bereits seit längerer Zeit eingestellt waren. Wenn das nicht regelmäßig gemacht wird, sinkt die Besucherzahl. Die Besucher haben ansonsten den Eindruck, es gibt nichts Neues und klicken die Kreishomepage dann auch nicht mehr an. Unabhängig davon gab es wegen dem Zustand und zur Verbesserung der Kreishomepage übrigens auf der letzten Kreismitgliederversammlung einen Antrag von den Mitgliedern der Geschäftsführung. Dieser Antrag wurde angenommen.

Pauschale Behauptungen:

Wir würden auch noch gerne zu weiteren Vorwürfen, Gerüchten und Anschuldigungen Stellung nehmen. Nur sind diese so pauschal gefasst, dass wir diese in der Rubrik „Beleidigte Leberwurst“ abgelegt haben.

Wie es jetzt weitergeht: Wir hängen nicht an unseren Funktionen. Uns geht es ausschließlich um das Wohl der Mitglieder und der Partei, vor allem um die Ziele nach sozialer Gerechtigkeit und Frieden! In der augenblicklichen und dargestellten Situation lässt sich die Parteiarbeit im Kreisverband Borken aber nur schwer bewerkstelligen. Daher werden wir unsere Funktionen bei der Kreismitgliederversammlung am 19. November 2011 niederlegen und uns ggf. erneut zur Wahl stellen. Ansonsten werden wir uns verstärkt in Bocholt engagieren.

Nun aber noch etwas Schönes: Die Bocholter LINKE hat über den Landesparteitag vor zwei Wochen in Mülheim einen Videobeitrag über Oskar Lafontaine erstellt. Der Beitrag wurde auf dem Videokanal der Bocholter LINKEN bei You Tube bereits mehr als 2.000 mal aufgerufen. Jetzt hat Oskar Lafontaine diesen Beitrag auf seine persönlichen Homepage gestellt. Wir hoffen nur, dass deswegen jetzt niemand zurücktritt!

Es grüßt euch ganz herzlich:

Rainer Sauer

Kreissprecher

Anita Lohberg

Kreissprecherin

Bärbel Sauer

Kreisschatzmeisterin

Wurde so mit Briefkopf des KV Borken
von Herrn Habsedanz ins Netz gestellt

DIELINKE.

Kreisverband Borken
Geschäftsführender Kreisvorstand
46399 Bocholt, Dinxperloer Straße 63
Tel. 02871-183535

An die Mitglieder
DIE LINKE im Kreisverband Borken
Im Oktober 2011

Feststellung, Richtigstellung, Einzelstellung, Umstellung, Meine Stellung...

Liebe Genossinnen und Genossen,

Ihr erinnert euch bestimmt noch? Am 04.10.2011 war „demokratische“

Vorstandssitzung. Die

sollte genau so demokratisch sein, wie ich es immer gehandhabt habe in meinem
Kreisverband. Bestellt durch einige Auftraggeber kamen da doch bezahlte Zuschauer
aus dem

KV Kleve. So richtige Antidemokraten. Diese Leute kenne ich, ich der ja Alles und
Jeden

kennt, ganz genau...

Man muss sich nur mal vorstellen: Da fragte tatsächlich einer ob er denn mal was zur
Satzung

sagen dürfe! Unverschämtheit! Selbstverständlich, da kennt Ihr mich als
zuverlässig, geht so

etwas ja nun mal ganz und gar nicht!

Auch eine weiteres Ding machte mich da sauer: Was erlauben sich Mitglieder da
einfach

Anträge zu stellen?! Ganze drei Stück in einem Rutsch...Nee, nee, demokratisch wie
ich nun

mal bin, sind diese selbstverständlich erst mal gar auf die Tagesordnung gekommen.
Anträge

– Pah! Als wenn man auf so etwas Lust hätte, als wenn man für so etwas Zeit hätte.

Das geht

am Ende womöglich noch so weit, dass Ihr euch nicht mehr die Zeit nehmt die tollen
Fotos

von mit all den anderen (neben mir natürlich) Berühmtheiten ehrfürchtig zu
verehren...

Doch, liebe Mitglieder, keine Sorge – Ich werde weiterhin meine ganze Person in den
Mittelpunkt stellen, meine Interessen durchzusetzen wissen, die Kontrolle behalten
und euch

schon erzählen was ein „Erfolg“ ist und was nicht! Darauf mein Wort! Denn immerhin
entscheidet Ihr ja – solange ihr „richtig“ entscheidet. Dabei will ich euch gerne helfen

– Ihr

müsst mich nur weiterhin „helfen“ lassen.

Da wollt doch einige Leute tatsächlich mit mir über die Satzung diskutieren und
sogar noch

zur Anwendung bringen. Gut, dass das mal nicht eben so geht und ich mir
vorbehalten kann

zu entscheiden was denn nun Satzung ist und was nicht.

Entweder halten wir zusammen, so wie ich das vorgebe, oder ich schmeiss' die
Brocken hin

S. 1/2

und positioniere auch noch den letzten Rest an Struktur und Gelder nach Bocholt.
Man kann
ja mit mir über Alles reden: Solange man meiner Meinung ist! Für Diskussionen und
Mitgliederbeteiligung haben wir keine Zeit, Wir wollen ja den Frieden, oder?!
Mal ganz ehrlich: Wie wir bisher zusammengearbeitet haben – dabei bin ich doch
nicht
schlecht gefahren, oder? Wie soll denn gute Parteiarbeit geleistet werden, wenn nun
plötzlich
Mitglieder damit anfangen mitreden zu wollen?! Abnicken reichte bisher – dann kann
das
auch so weiter gehen.! Ich bin doch nicht bescheuert und lasse antidemokratische
Mitgliederrechte zu oder gar eine zweite, dritte... Meinung. Dagegen steht das, was
ich
„soziale Gerechtigkeit“ nenne. Und zu mir war ich immer sozial gerecht; auch zu
denen die
für mich den Arm heben. Is' doch wahr! Mein Interesse ist natürlich Euer Interesse;
das
sollten wir beibehalten und uns weder durch „bezahlte Zuschauer“ noch durch
„Antidemokraten“ gefährden. Auch irgend eine Satzung hat da nichts zu suchen; das
regel
ich da an „anderer“ Stelle!
Zum Schluss aber noch was Schönes:
Damit wir auch weiterhin schön solidarisch miteinander sind, egal ob nun im
Ruhrgebiet oder
Münsterland – es ist ja eh Sauer's-Land – mal was zum Ausschneiden und an die
Wand
hängen; statt die Zeit mit Beteiligung etc. zu verplempern:
Es grüßt euch ganz herzlich
Rainer Sauer (Die anderen habe ich mal weggelassen – die sind sowieso meiner
Meinung

S. 2/2

An die
Mitglieder DIE LINKE im Kreisverband Borken
Bocholt, 05.10.2011

Sofortiger Rücktritt

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,
wir hatten den Mitgliedern im Kreisverband Borken bereits mit Schreiben von Ende
September 2011 (siehe Anhang) mitgeteilt, dass wir aus den in diesem Schreiben
dargestellten
Gründen in der Mitgliederversammlung am 19.11.2011 unsere Funktionen
niederlegen
werden.

Heute (04.10.) hatten wir eine Kreisvorstandssitzung, die so störend und aggressiv
bis hin zu
persönlichen Beleidigungen und der Androhung von körperlicher Gewalt verlaufen
ist, so

dass wir bereits heute mit sofortiger Wirkung zurücktreten.

Die dafür Verantwortung tragen, waren sich zudem offensichtlich nicht zu schade
dafür,

durch mitgebrachte „Anhängerschaften“, aus unserem Kreisverband und dem
Nachbarkreis

Kleve die Stimmung anzuheizen und einen ordentlichen Verlauf der
Vorstandssitzung
unmöglich zu machen.

Das war alles andere als demokratisch und hat uns zu tiefst erschüttert!

Mit besten Grüßen

Anita Lohberg Rainer Sauer Monika Laumann Bärbel Sauer
Kreissprecherin Kreissprecher Mitglied des KV Kreisschatzmeisterin